

Ideen für mehr Abwechslung im coronabedingten Frontalunterricht

Beitrag von „Enora“ vom 24. September 2020 09:00

Hilfe, ich brauche Ideen, wie ich speziell die Themen Politik und deutsche Geschichte für meine erwachsenen TN (heterogene Migrantengruppe) im Unterricht interessanter gestalten kann.

Zum Hintergrund: leider nur Frontalunterricht in einem Unterrichtsraum mit Kreidetafel und ohne Internetzugang/ohne PC oder sonstiges modernen Equipment (Heureka, ich habe wenigstens einen CD-Player!!!!) möglich. Dazu kommt noch, dass sich die TN das Lehrwerk "Zur Orientierung - Basiswissen Deutschland" (Hueberverlag) nicht anschaffen wollen.

Natürlich habe ich große Fotokarten mit themenbezogenem Bildmaterial erstellt, eine bunte Deutschlandkarte (meine private) aufgehängt, aus meinen Privatbeständen Bücher mit Bildmaterial, etc verfügbar gemacht und auch ein paar Arbeitsblätter gezogen (dürfen aber aus Kostengründen nicht zu viele sein).

Vor dieser ganzen C-Ka**e war das ja alles kein Thema, aber mir geht im Moment die Luft aus und ich bin auch dabei, meine Begeisterung für meinen Beruf zu verlieren.

Beitrag von „Ripley“ vom 24. September 2020 14:17

Hi Enora, ich hätte zur Materialsammlung noch eine Idee: Hast du schon mal bei den Materialangeboten der Bundeszentrale für Politische Bildung gestöbert? Dort gibt es Materialien in einfacher Sprache und für Willkommensklassen, die sind im Download und als Hefte kostenfrei (man muss lediglich die Portokosten übernehmen, wenn man Hefte oder anderes bestellt und die Lieferung schwerer als 1kg wird). Ich gebe diese z.B. in meinen Berufsschulklassen aus, da ich dort ab und an Nicht-Muttersprachler habe. Auf der Webseite gibt es auch Podcasts, die man dann mit dem Smartphone und einem Bluetooth Lautsprecher in den Klassenraum bringen könnte. Zu einigen Materialien gibt es auch kleine didaktische Handreichungen, Tipps und Hinweise, wie man sie im Unterricht einsetzen kann. Vielleicht ist da ja etwas dabei, was bei dir wieder für etwas mehr Freude sorgt?

Beitrag von „indidi“ vom 24. September 2020 15:20

Hier kann man sich Sachen der Bundeszentrale für politische Bildung als pdf herunterladen bevor man sie bestellt.

<https://www.hanisauland.de/lehrer-innen/l...lien-bestellen/>

Beim Bundesrat und beim Bundestag gibt es auch kostenlose Broschüren etc.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. September 2020 16:41

Welche Themen, welcher Sprachlernstand in etwa?

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. September 2020 16:47

Coronabedingter Frontalunterricht? Da bin ich froh, dass der bei uns nie angesagt war. Wir machen Unterricht "wie immer", also mit Partner- und Gruppenarbeit etc pp.



Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. September 2020 16:57

Zitat von Humblebee

Coronabedingter Frontalunterricht? Da bin ich froh, dass der bei uns nie angesagt war. Wir machen Unterricht "wie immer", also mit Partner- und Gruppenarbeit etc pp.



Ich mache auch viel coronabedingten Frontalunterricht. Nicht wegen irgendwelcher Vorschriften, sondern weil manche Themen letztes Halbjahr entfallen sind und wir jetzt durchheilen. Da lagere ich schon einige Übungen aus.

Beitrag von „Tamer“ vom 24. September 2020 21:29

Ich bin zwar kein Lehrer, aber wie wäre es mit einer Art Politik Stadt/Land/Fluss?

Vielleicht mit den Kategorien Politiker, Länder, Internationale Organisationen, Kriege/Konflikte

Beitrag von „Enora“ vom 25. September 2020 07:52

Hallo Leute,

erst mal Danke für eure Hilfe.

Klar kenne ich die Materialien der Bundeszentrale für Polit. Bildung. Ist auch ok, solange es kostenlose Downloads gibt, sobald Portokosten anfallen, heißt es dann von der NL (SL) , dass das dann bitte doch privat zu bezahlen sei und ganz ehrlich: das sehe ich jetzt auch nicht mehr ein! Es wird schon moniert, wenn kostenloses Material vom Bundestag, etc ab und an mal an mich adressiert kommt (schon allein aus Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgründen beschränke ich mich da wirklich auf Notwendiges!).

An anderer Stelle hatte ich ja auch erwähnt, dass es keine Regelung über Versicherungsschutz für privatge Tablets, Smartphoones, etc gibt.

Beitrag von „gingergirl“ vom 25. September 2020 08:04

Was mir nicht ganz klar ist: Hast du ein Buch, mit dem du arbeitest?

Beitrag von „Enora“ vom 25. September 2020 09:36

@ gingergirl:das Lehrwerk "Zur Orientierung - Basiswissen Deutschland" (Hueberverlag) wollen die TN nicht anschaffen (da gibt es schon seit einiger Zeit einen Hickhack drum). TN sind der Meinung, dass sie LiD nicht brauchen (sie kennen ja oft genug nicht einmal die polit. Struktur ihres Heimatlandes, haben daher oft auch kein Interesse, das dann über Deutschland zu lernen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 25. September 2020 11:35

Mit was arbeitest du dann?

Beitrag von „Enora“ vom 25. September 2020 12:49

[gingergirl](#): siehe #1. Mit Tafelaufschrieben (Mindmaps), ergänzenden Arbeitsblättern, Schaubildern und der Audio-CD aus dem o. g. Lehrwerk.

Beitrag von „Meer“ vom 25. September 2020 15:15

Wie hast du denn vor Corona mit der Lerngruppe gearbeitet?

Beitrag von „Enora“ vom 28. September 2020 08:21

Vor Corona konnte man ja ganz "normal" unterrichten: Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Stationen, also definitiv mehr Abwechslung, die vermutlich den TN und letztendlich auch mir fehlt.

Beitrag von „Catania“ vom 2. Oktober 2020 15:56

Zitat

Basiswissen Deutschland" (Hueberverlag) wollen die TN nicht anschaffen

Wieso haben die TN hier einen Diskussionsspielraum? Wird das nicht von der Schule bzw. Fachkonferenz festgelegt, was schulseitig angeschafft wird bzw. privat gekauft werden muss? Die Betonung liegt hier auf MUSS, da nun mal benötigtes Unterrichtsmaterial (dass das für TN evtl. zu teuer ist, steht noch auf einem anderen Blatt).

Kann die Schule die Bücher nicht leihweise zur Verfügung stellen? Ich fänd es u.U. auch etwas viel verlangt, wenn TN mit extrem geringem Einkommen "stapelweise" Schulbücher selbst kaufen müssen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Oktober 2020 16:44

[Catania](#) : Ich schätze, das liegt daran, dass Enora bei einem privaten Träger in der Erwachsenenbildung tätig ist und es daher keine Fachkonferenz/Fachteam gibt, die so etwas beschließen könnten.

Beitrag von „Palim“ vom 3. Oktober 2020 11:44

Um es noch mal zu u reißen:

Du sollst

- Geschichte und politische Bildung unterrichten, vermutlich die DaZ-üblichen Themen
- Frontalunterricht machen
- hast kein Buch ?
- kannst bpb Material bestellen, musst aber das Porto selbst tragen (5€)
- könntest vermutlich auch Materialien der Bundesministerien bestellen

Wenn du freischaffend bist, hat dein Arbeitgeber keine Weisungsbefugnis zu deinem Unterricht, von Hygienemaßnahmen abgesehen, gerade deshalb bist du selbstständig und nimmst ja auch viele Nachteile auf die eigenen Schultern.

Mit dem Kostenträger würde ich aushandeln, was für den Unterricht möglich oder notwendig ist, also freies Kopierkontingent ODER ein festes Lehrmittelbudget ODER eine feste pro-Kopf-Pauschale pro Lernendem ODER die verpflichtende Anschaffung von Lehrmitteln als

Zugangsvoraussetzung zum Kurs ODER Bücher zum Ausleihen

... BIS du im Unterrichtsraum WLAN zur Verfügung hast mit Gastzugängen für die Teilnehmenden, DANN kannst du auf Kopien verzichten und die Leute am Handy arbeiten lassen.

Wenn es Frontal sein muss, sind ja Diskussionen mit Rollen dennoch möglich, auch die gegenseitige Vorstellung von Inhalten ... und vielleicht auch mehr.

Beitrag von „Enora“ vom 5. Oktober 2020 07:55

Zitat von Humblebee

Catania : Ich schätze, das liegt daran, dass Enora bei einem privaten Träger in der Erwachsenenbildung tätig ist und es daher keine Fachkonferenz/Fachteam gibt, die so etwas beschließen könnten.

Genauso ist es, Humblebee & al.

In dem besagten Unterrichtsraum ist kein WLAN. Den Hickhack um Selbstanschaffen von Ergänzungsmaterial seitens der TN gab es ab und an schon früher mal. Ganz am Anfang war es so, dass auch das LiD-Lehrwerk gestellt worden war, aber dann haben viele TN in den Büchern rumgemalt oder sie einfach so verschusselt, dass sie irgendwann nur noch leihweise ausgegeben worden waren, es wurde dann trotzdem reingemalt und du als Lehrkraft solltest dann die Bücher kontrollieren und bei Reingemalte eben zusehen, dass die TN dann die Bücher bezahlen. Das stieß insbesondere bei den Honorardozenten auf Widerstand. Also gab es dann vor Corona die Option, entweder gebrauchte Bücher leihen oder neues kaufen.

Jetzt ist nat. wegen Corona die Diskussion, wie mit gebrauchten Büchern verfahren (theoret. müssten diese dann jedesmal desinfiziert werden, am besten vorab noch in Folie einbinden, damit das Desinfizieren besser geht - aber wer soll das bitte alles machen?!) Bei Honorardozenten scheint es schon zu viel verlangt zu sein. für ein Mindestmaß an Ordnung und Sauberkeit im Klassenraum zu sorgen.

Nachdem einiges an Text von der Tafel zu schreiben war rsp ich auch mal das Diktieren der PoWi-Infos als Diktat angekündigt hatte, stieg die Bereitschaft, sich die Bücher anzuschaffen



Beitrag von „Catania“ vom 5. Oktober 2020 09:47

Zitat

Bei Honorardozenten scheint es schon zu viel verlangt zu sein, für ein Mindestmaß an Ordnung und Sauberkeit im Klassenraum zu sorgen.

Kann ich ein großes Stück weit nachvollziehen, denn Sie werden dafür nicht bezahlt. Und zwar tatsächlich nicht. Die Bezahlung von Honorarkräften ist zumeist unterirdisch. Sie sind selbstständig und bekommen oft nur einen Stundenlohn von allerhöchstens 25 Euro/Stunde, oft viel weniger (eher um die 20 Euro), bezahlt. Und das von großen, bundesweit tätigen Bildungsträgern. Wenn man die Steuern und alles, die abgeführt werden müssen, abzieht, bleibt meist ein Stundenlohn übrig, der (vergleichbar) **unter dem gesetzlichen Mindestlohn** für Pädagogische Mitarbeiter liegt!

Wie ist es denn mit Kopien aus den Büchern? Oft werden ja sowieso nicht alle Seiten durchgenommen. Aber vermutlich zahlt das der Bildungsträger auch nicht :-/

Beitrag von „Enora“ vom 5. Oktober 2020 10:33

Sorry, Catania, aber das BAMF hat die Stundensätze der Honorardozenten **deutlich** angehoben.

Wenn ich es zu meiner Zeit mit Honorardozententum geschafft habe, meinen Unterrichtsraum sauber und ordentlich mit geschlossenen Fenstern, ausgeschaltetem Licht und runtergedrehter Heizung für weniger als 35 € verlassen, dann könnten andere das doch auch, oder?

Das Thema Kopierkosten wird auch von Träger zu Träger unterschiedlich gehandhabt. Es gibt tatsächlich welche, da sollte man besser sein Kopierpapier selbst mitbringen.

Außerdem ist das Kopieren aus Büchern ja auch immer unter dem Aspekt des Copyrights zu betrachten. Klar, aus dem Lid-Lehrwerk braucht man wirklich nicht alles, deshalb konnte ich mir ja auch die ganze Zeit mit Arbeitsblätter und meinem eigenen Lehrmaterial behelfen, aber durchgängig 25 € in der Woche coronabedingt total frontal - nö, das geht selbst mir an die Substanz.

Ich muss aber auch sagen, dass speziell dieser Kurs nach Corona und nach den Ferien mit "Macken" angefangen hatte, die für mich neu gewesen sind, z. B. das Infragestellen, warum denn die Bilder in der Prüfung schwarzweiß seien oder warum die telc-Prüfungsbögen mit

Bleistift ausgefüllt werden müssen. Bislang hatte das noch kein Kurs gefragt (hatte mich darüber auch mit anderen KuK ausgetauscht, die hatten das auch noch nicht erlebt).

Beitrag von „Catania“ vom 5. Oktober 2020 14:57

Zitat

Bilder in der Prüfung schwarzweiß

vermutlich Kopier-/Druckkosten... ?

Zitat

telc-Prüfungsbögen mit Bleistift ausgefüllt

Ankreuzaufgaben? Werden evtl. elektronisch ausgelesen, und nur Bleistift wird technisch erkannt (ok, zugegeben, das ist 20-Jahre altes Wissen aus Uni-Zeiten, aber wird vielleicht noch immer so gehandhabt).

Wenn die Teilnehmer ständig solche Themen ansprechen oder diskutieren wollen, SUCHEN sie womöglich extra nach Themen, die sie ankreiden können. Vielleicht wollen sie vom Unterricht ablenken oder aber Dir auch einfach nur das Leben schwer machen... 😞

Zitat

BAMF hat die Stundensätze der Honorardozenten **deutlich** angehoben

Ich weiß nicht, was das BAMF zahlt, aber viele Bildungsträger zahlen definitiv nur 20 - 22 Euro/Stunde (22 Euro für erfahrene Dozenten). Eigene Erfahrung aus Vorstellungsgesprächen bei verschiedenen Bildungsträgern im Frühjahr 2020 in NRW.

Beitrag von „Palim“ vom 5. Oktober 2020 15:57

Das BAMF zahlt die 35€ nur für ganz bestimmte Kurse mit ganz bestimmten Inhalten.

Die Träger können also ihre Angestellten, so sie welche haben, in genau diese Kurse setzen und die Honorarprofessoren in solche, für die die 35€ Regelung nicht gilt. Außerdem finden solche Kurse weit seltener statt als andere DaZ-Kurse.

Außerdem können die Träger Leute für 39,5Std. Unterrichtszeit ohne Vorbereitungszeit anstellen.

Tatsächlich sind auch hier 20€ pro Stunde für die Honorarkräfte derzeit realistisch.

Beitrag von „Enora“ vom 7. Oktober 2020 08:59

[Zitat von Catania](#)

Wenn die Teilnehmer ständig solche Themen ansprechen oder diskutieren wollen, SUCHEN sie womöglich extra nach Themen, die sie ankreiden können.

Ja, die Vermutung hatte ich auch. Habe den Damen und Herren dann die Kontaktdaten der telc gegeben mit dem Hinweis, sie mögen diese Themen doch bitte dort klären, dies falle nicht in meine Zuständigkeit und somit auch nicht in meinen Klärungsbedarf.

So ein Gek**e hatte ich noch in keinem Kurs in den ganzen Jahren erlebt.